



## VEREIN ZUR UNTERSTÜTZUNG INDIANISCHER LANDFORDERUNGEN IM CHACO PARAGUAY

c/o Hans Weenink, Präsident  
Rütiring 4  
CH 4125 Riehen

### Jahresbericht 2018

#### Überblick

- Wir mussten dieses Jahr leider den Kauf von Zusatzland für Yacac'Vash auf Eis legen.
- Der Kontrollposten der Totobiegosode im Norden funktioniert sehr gut.
- Illegale Rodungen und Landbesetzungen bleiben ein Thema.
- Die Gespräche mit der paraguayischen Regierung waren dieses Jahr eher schleppend wegen der Wahlen und des Regierungswechsels.
- In Oktober hat unser Vorstandsmitglied Jean-Philippe Sahli einen sehr erfolgreichen Besuch im Chaco gemacht.
- Unsere Gönnerinnen und Gönner haben uns auch dieses Jahr wieder mit bedeutenden Spenden bedacht.

#### Nivaclé-Manjui in Yacac'Vash

2018 war ein bewegtes Jahr für unsere Freunde in Yacac'Vash. Wie wir schon in unserem Rundbrief im Herbst berichteten, wurden wir in Frühsommer aufgeschreckt durch den Bericht, dass die Gemeinschaft einen Vertrag mit einer Holzkohlenfirma abgeschlossen hatte. Der Vertrag sah vor, in den kommenden Jahren im Gebiet der Gemeinschaft zu roden und aus dem Holz Holzkohle zu brennen. Glücklicherweise haben wir rechtzeitig die Gemeinschaft davon überzeugen können, dass dies nicht der richtige Weg sei. Mit der grossartigen Hilfe eines Anwalts (Julio Duarte, früher Anwalt von GAT) und unserer Unterstützung hat die Gemeinschaft den Kontrakt auflösen und die Situation klären können. Dieser Vorfall hat uns bewusst gemacht, dass die finanzielle Lage der Gemeinschaft prekär ist. Also haben wir uns entschieden, den geplanten Landkauf von 100 zusätzlichen Hektaren auf Eis zu legen und wenn nötig ganz zu annullieren. Wir werden uns zuerst darum bemühen, zusammen mit der Nachbarhilfe der mennonitischen Kolonie Neuland die Gemeinschaft auf eine gesunde ökonomische Basis zu stellen. Die ersten Schritte auf dieses Ziel zu sind ermutigend. Ende Dezember hat die Kolonie der Gemeinschaft total 26 Rinder gespendet. Der erfolgreiche Besuch unseres Vorstandsmitglieds Jean-Philippe Sahli hat dazu beigetragen, dass die Zusammenarbeit zwischen der Kolonie und uns immer besser wird.

#### Totobiegosode / Kontrollposten

Die sogenannten 'Gespräche am Runden Tisch' haben 2018 nicht viel Fortschritte gezeitigt. Am meisten lag dies an den Wahlen und dem Regierungswechsel, aber es muss auch gesagt werden, dass die Regierung kein echtes Interesse zeigt, den Indigenen entgegen zu kommen. Die Landpreise steigen stetig und damit die möglichen (Kapital-)Gewinne für Grossunternehmen, deren Aktionäre der Regierung sehr nahe stehen. Auf schweren Druck der Interamerikanischen Kommission für Menschenrechte hat die Regierung angekündigt, mit Hilfe von Landtausch die Gebiete der Ayoreo Totobiegosode besser untereinander zu verbinden. Sie hat auch grundsätzlich der Idee eines grossen Schutzgebiets zugestimmt. In der Praxis geschieht aber wenig bis nichts. Da gibt es noch viel Arbeit zu erledigen

Dieser 'Runde Tisch' ist auch mit unserer Hilfe zustande gekommen! Namentlich hat die Inter-amerikanische Kommission für Menschenrechte die paraguayische Regierung aufgefordert zu

intervenieren und Viehzüchter dabei zu stoppen, illegal den paraguayischen Chaco zu zerstören. Zur Zeit weist der Chaco die höchste Abholzungsrate der Welt auf. Schätzungen gehen davon aus, dass etwa 14 Millionen Bäume pro Monat gefällt werden.

Wir haben die juristischen Verfahren bei der Interamerikanischen Kommission substantiell unterstützt, und unsere Juristen (vor allem Julio Duarte, später Juan Rivarola) haben hervorragende Arbeit geleistet. Kürzlich erreichte uns sogar der Bericht von einer 'Teil-Einigung': Dabei soll die Regierung Wald im Gebiet von Yaguarete Pora (ca. 40'000 ha) kaufen und im Austausch ca. 15'000 ha von der Parzelle Casado (im Besitz eines Privat-Unternehmens) sichern. Letzteres Land liegt genau zwischen zwei grossen Landstücken der Totobiegosode und ist schwer abgezaunt, so dass es bisher von den Totobiegosode nicht als Korridor benutzt werden konnte.

Der Kontrollposten im Norden steht jetzt unter alleiniger Regie von OPIT (Vereinigung der Totobiegosode-Führer). Mit diesem Kontrollposten soll deutlich gemacht werden, dass das gesicherte Land den Indigenen gehört und sie über dessen Gebrauch selbst bestimmen. Wir haben vor, die Feldarbeit 2019 wieder kräftig zu unterstützen. Begleitet wird OPIT nach wie vor von der Ethnologin Vera Regehr, unserer Vertrauensperson im Chaco.

### **GAT (Gente, Ambiente y Territorio, unsere Partnerorganisation vor Ort)**

Im Jahr 2018 haben wir weiterhin die juristische Arbeit durch GAT finanziell unterstützt. Die Verhandlungen der Anwälte mit der Regierung wurden gut geführt und bleiben eine unabdingbare Notwendigkeit. Es scheint uns deshalb wichtig, einen Partner vor Ort zu haben.

Die Arbeit im Feld wurde dieses Jahr von OPIT unter Begleitung von Vera Regehr weitergeführt

### **Besuche im Chaco**

Im Juli hat Vorstandsmitglied Ursula Regehr den Chaco besucht, im Oktober Vorstandsmitglied Jean-Philippe Sahli. Neben Fortschritten haben wir auch von Sorgen gehört: in Yacac'Vash z.B. wegen der Schulden und des daher beschränkten Zugriffs auf medizinische Hilfe, in Chaidi und Arocojnadi in Bezug auf die Zukunft und ebenfalls auf Gesundheitsprobleme. Wir haben uns auch bemüht, die Beziehungen zur Kolonie Neuland zu weiter zu vertiefen.

### **Finanzen**

Der Stand unseres Vermögens bei Stiftung und Verein beträgt per 31. Dezember 2018 CHF 150'574. Eine detaillierte Liste über die Einnahmen und die Verwendung der Gelder wird an der Jahresversammlung vorliegen.

### **Vorstand**

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu 7 Sitzungen. Natürlich gab es viele informelle Kontakte, um die laufenden Geschäfte im Auge zu behalten. Allen im Vorstand und Stiftungsrat sei für ihren Einsatz, alles Mitdenken und Mitziehen herzlich gedankt.

Zum Schluss danke ich in unserem und der Indigenen Namen dem Kanton Baselland, allen Stiftungen und Einzelpersonen, die uns mit wohlwollenden Gedanken begleitet und finanziell sehr grosszügig unterstützt haben.

Riehen, 19. Januar 2019

Hans Weenink, Präsident